

DVD Rezension: „Coburger Tageblatt“ vom 25. Januar 2014.

" Das Geheimnis dieser Einspielung? Die Künstler, die diese Musik aus Terezin zu neuem Leben erwecken, treten als Interpreten hinter den von ihnen gespielten Werken zurück und lassen die Musik dabei doch zugleich auf ungewöhnliche Weise aufblühen - vom Janáček-Schüler Pavel Haas bis zu Viktor Ullmann und Erwin Schulhoff.

Weit ist das Spektrum der Musik, die auf dieser DVD erklingt. Was aber klingt in dieser Musik tatsächlich an? Verzweifelte Sehnsucht nach einer heilen Welt, die es längst nicht mehr gab, als die Nazis Hunderttausende in die Gaskammern trieben? Oder verzweifelte Ironie, weil die Sehnsucht nach einer heilen Welt längst als grausame Selbsttäuschung entlarvt worden war? Teils spiegelt sich in dieser Musik die zynische Wirklichkeit Theresienstadts in ironischer Brechung.

Teils erweist sich die Musik als autonome Kunstmusik, die scheinbar jede Andeutung der Bedingungen verweigert, unter denen sie entstand.

Damit aber wird diese DVD zur ebenso berührenden wie erhellenden Begegnung - gerade auch in der Wechselwirkung zwischen Musik und Dokumentation. "

Zitat aus <http://www.infranken.de/regional/coburg/Theresienstadt-Terezin-Musik-am-Abgrund-des-Grauens;art214,619530>